



Großer Zulauf herrscht auf dem kleinen Wochenmarkt in Wasbek, der zurzeit jeden Mittwoch stattfindet.

FOTOS: DORFER

Morgen ist Wochenmarkt in Wasbek

Um die Versorgung der Bürger während der Corona-Pandemie vor Ort zu gewährleisten, kommen mittwochs Händler ins Dorf

Von Dörte Dorfer

WASBEK Viel Betrieb herrschte am Mittwoch auf dem Parkplatz vor dem ehemaligen Topkauf in Wasbek. In langen Schlangen – alle natürlich mit einem gebührenden Abstand – standen die Menschen an den Ständen des kleinen Wochenmarktes an, um von 8 bis 12 Uhr frisches Obst und Gemüse oder Fleisch- und Wurstprodukte zu kaufen. Ins Leben gerufen wurde dieser kleine Markt von Hans-Heinrich Doose, der sich seit der Schließung des Topkauf-Marktes um eine Neubesetzung des Geschäftes bemüht.

Über Dooses Sohn Arne wurde der Kontakt zur Firma Frucht-Ecken Petersen hergestellt, weitere Firmen wie der Fleischermeister Mehrens und der Fischhändler Lange aus Neumünster kamen hinzu, und schon war

der Grundstein für einen kleinen Wochenmarkt gelegt. Die Ankündigung des Wochenmarktes übernahm die Familie Doose durch Verteilen von Flyern und über die Wasbeker-Facebook-Gruppe. Mit beachtlichem Erfolg, denn der Zulauf,

„Ich finde das sehr gut, dass ich hier jetzt selbst wieder frische Sachen kaufen kann.“

Ruth Meier
90-jährige Wasbekerin

schon beim Start des Wochenmarktes vor zwei Wochen, war groß. Das Echo der Besucher ist ausgesprochen positiv. So wie die 90-jährige Ruth Meier aus Wasbek freuen sich viele Wasbeker über die Gelegenheit, in ihrem Ort, frisches Obst und Gemüse, Fleisch oder Fisch einzukaufen zu können. „Ich finde



Auch Ute Grodowski nutzte die Möglichkeit, frisches Obst einzukaufen.

das sehr gut, dass ich hier jetzt selbst wieder frische Sachen kaufen kann. Nach Neumünster komme ich ja nicht

mehr, das ist mir zu anstrengend, das erledigt sonst meine Enkelin für mich“, erklärt die Seniorin. Genauso angeht eine Kundin aus Arpsdorf. „Ich bin total begeistert. Das hat hier gefehlt, es war ja nichts mehr da.“

Solche und ähnliche Reaktionen sind es, die nicht nur Hans-Heinrich Doose, sondern auch Heinrich Kühl in ihrem Bemühen bestärken, in Wasbek wieder eine Einkaufsmöglichkeit zu schaffen. Hierzu wurden schon einige Überlegungen angestellt, eine davon war die Schaffung eines Markt-Treffs. In seiner Funktion als Vorsitzender des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten hatte Heinrich Kühl das Thema Nahversorgung und Markt-Treff in die letzte Gemeindevertreter Sitzung eingebracht. Die Reaktion dort war eher verhalten. In Anbetracht der Nähe zum

Freesencenter sah man hier die Notwendigkeit eines Markt-Treffs oder einer „Nahversorgungsquelle“ nicht als zwingend an. Die Reaktion der Bürger auf den kleinen Wochenmarkt scheint dieses aber zu widerlegen. „Man sieht doch, dass der Bedarf da ist“, so der Eindruck, den sowohl Heinrich Kühl als auch Hans-Heinrich Doose gewonnen haben. „Wir bleiben auf jeden Fall an diesem Thema dran“, sagen beide. Denn eines steht fest: So begrüßenswert ein Wochenmarkt auch ist, er kann nur eine Möglichkeit für eine Versorgung im Ort sein. „Wir möchten natürlich, dass in die ehemaligen Topkauf-Räume wieder ein Ladengeschäft einzieht, in dem die Menschen die ganze Woche über vor allem Lebensmittel einkaufen können“, erklärt Hans-Heinrich Doose mit Nachdruck.